

Familie
Leisner

419 Kleve
Flandrische Str. 11

Liebe Familie Leisner!

Endlich muß ich Ihnen doch einmal das angekündigte und versprochene Manuskript senden, das auch dem Andenken Ihres lieben Sohnes und Bruders Karl Leisner gewidmet ist. Auf Seite 41 finden Sie sogar einen kleinen Hinweis darauf. Die Arbeit selbst ist ein Versuch, das Erleben der damaligen Zeit, viele Gespräche und Ereignisse in eine freie dramatische Form zu bringen. Die Hauptsache ist aber, daß Sie darin die Zeit erkennen, in der wir in der Bewährung standen und in der wir alle, Sie aber ganz besonders, große Opfer bringen mußten.

Gerne hoffe ich, daß es Ihnen, liebe Frau Leisner, aber auch Ihren Kindern noch gut geht. Meine Frau und ich, wir haben unseren gemeinsamen Jahresurlaub schon hinter uns. Wir waren einige Tage in München, Linz a. d. Donau, Wien und anschließend vierzehn Tage im Salzburger Land. Im Februar d. J. habe ich eine Reise ins tiefe Afrika gemacht, in die Länder Tansania, Kenia und Uganda. Dort habe ich auch einen Freund besucht, der dort im tiefsten Busch als Missionar tätig ist. Sie können sich denken, wie erstaunt und sprachlos derselbe war, als ich plötzlich unangemeldet vor ihm stand.

Nun wünsche ich auch Ihnen allen gute Urlaubstage und bin in herzlicher Verbundenheit Ihr

B. Boine
in Familie